
Gründungsnetzwerk schreibt Wettbewerb innovativer Ideen erneut aus

Kluge Köpfe mit innovativen Ideen, Visionen und Mut – das sind Gründerinnen und Gründer, die die Initiatoren des Gründerpreises der Stader Region GRÜNDERSTAR ansprechen und denen der Wettbewerb ein Forum zur Präsentation ihres Gründungskonzeptes bietet. Der GRÜNDERSTAR wird in diesem Jahr erneut ausgeschrieben und wird im Rahmen des Existenzgründungstages im November 2006 überreicht.

Der Wettbewerb soll aber auch Ansporn sein, über neue, innovative und damit Arbeitsplatz schaffende Gründungsideen

nachzudenken und diese mit Tatkraft und Mut umzusetzen.

Bewerben können sich Gründerinnen und Gründer, die die Gründung oder die Unternehmensnachfolge im laufenden Wettbewerbsjahr oder im Vorjahr vorgenommen haben. Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. August und läuft bis 30. September diesen Jahres. Informationen und Wettbewerbsunterlagen erhalten Interessierte bei der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH, Tel 04141 / 8006-12, Email: info@wf-stade.de

Rat von Praktiker zu Praktiker

Sie suchen einen „Sparringspartner“, mit dem Sie - von Praktiker zu Praktiker - unternehmerische Fragestellungen erörtern können? Dann bietet Ihnen das Mentorenetzwerk Unternehmer helfen Unternehmern (U.H.U.) eine Chance, um Antworten und Lösungen zu finden. U.H.U. ist ein Netzwerk aus aktiven und ehemaligen Unternehmern sowie Führungskräften von Unternehmen aller Größenordnungen, die ihre langjährige Berufserfahrung ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Nutzen hiervon haben Unternehmen und Existenzgründer, die Rat beim Aufbau und Umbau sowie bei sonstigen Fragestellungen zur Positionie-

rung ihres Unternehmens benötigen. Die „Mentoren“ beraten und coachen mit ihrer Erfahrung ehrenamtlich. Als Sparringspartner sind sie Wegbereiter und stellen keine Konkurrenz zu ortsansässigen Unternehmensberatungen dar. U.H.U. unterstützt bei Themen wie bspw. Marketing, Kundenakquise, Vertrieb, Controlling und Personalentwicklung.

Informationen zum Stader U.H.U. e.V. erhalten Interessierte über die Wirtschaftsförderung, Tel. 04141/8006-0 oder unter www.stader-uhu.de.

Familienfreundliche Betriebe gesucht

Die Handwerkskammer Lüneburg-Stade will familienfreundliche Betriebe auf ihrer Website präsentieren. Denn: „Familienfreundlichkeit rechnet sich“, sagen die beiden Jungunternehmerinnen Christina Gal-

ler, Friseurmeisterin, und Meike Osenbrügge, Fleischermeisterin, aus Stade. Sie ermöglichen ihren Mitarbeiterinnen in der Elternzeit zum Beispiel einen stundenweisen Wiedereinstieg, flexible Pausenre-

gelingen oder die Teilnahme an Fortbildungen. Beide betonen, dass familienbewusste Maßnahmen erheblich dazu beitragen, die Personalkosten zu reduzieren. Außerdem wirken sie sich positiv auf das Betriebsklima aus. Auch die Imageeffekte für den Betrieb seien nicht zu unterschätzen. In der Publikation „Familienfreundliche Maßnahmen im Handwerk“ (hrsg. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks) werden sie bundesweit als zwei von 18 Praxisbeispielen vorgestellt.

Die Handwerkskammer Lüneburg-Stade weiß, dass gerade in kleinen und mittleren Betrieben häufig individuelle Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf praktiziert werden. Beispielhafte Lösungsansätze für eine bessere Work-Life-Balance möchte die Handwerkskammer jetzt auf ihrer Website veröffentlichen. Betriebe, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen, können sich ab sofort bei der Kammer melden. Ansprechpartnerin ist Christina Völkers, Leiterin der Koordinierungsstelle zur Frauenförderung (Tel. 04141 6062-28).

Förderung von Forschung und Entwicklung für Einsteiger

Unternehmen, die erstmals oder nach 5 Jahren wieder eigene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durchführen wollen, können ab sofort auch eine einzelbetriebliche Förderung im Förderprogramm PRO INNO II des Bundes beantragen. Hierbei ist – anders als bei der bisherigen Förderung – kein weiterer Kooperationspartner erforderlich. Ziel ist es, die techno-

logische Leistungsfähigkeit und die Innovationskraft der mittelständischen Wirtschaft zu stärken und bisher nicht innovierende kleine und mittlere Unternehmen an Forschung und Entwicklung heranzuführen.

Weitere Informationen:
<http://www.forschungskoop.de>

Masterstudiengang im Bereich Logistik

Erstmalig ab dem kommenden Wintersemester bieten die Fachhochschulen Osnabrück und Münster sowie die Saxion Hogeschool Enschede (Niederlande) in Kooperation den weiterbildenden Studiengang Master of Business Administration in International Supply Chain Management an. Der Studiengang wird in Teilzeit und berufsbegleitend angeboten und enthält Präsenzphasen am Wochenende. Die Regelstudienzeit zur Erlangung des MBA beträgt vier Semester zzgl. Master-Arbeit. Die

Studiengebühren belaufen sich auf 2.900 € pro Semester zzgl. des Semesterbeitrages. Einmalig ist für die Betreuung des Praxisprojektes ein Betrag von 600,00 € zu zahlen. Zulassungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, gute Englisch- und Deutschkenntnisse sowie Berufserfahrung. Weitere Informationen erhalten Interessierte über Maria Kiebert, Telefon 0541/969-2372, Email kiebert@wi.fh-osnabrueck.de.

Hochschule 21 erweitert mit Physiotherapie ihr Angebot

In Kooperation mit den Elbe Kliniken Stade-Buxtehude bietet die Hochschule 21 erstmalig einen Studiengang außerhalb des Bauwesens an. Ab dem kommenden Semester wird in der Hochschule 21 eine in Deutschland bislang einmalige und konsequente Verknüpfung von theoretischer Hochschulbildung mit praktischer Erpro-

bung in Klinik und Praxis für diesen Bereich durchgeführt. Damit wird das duale Studienprinzip der Hochschule 21 auch hier umgesetzt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hs21.de oder telefonisch unter 04161/6480.

ChemCoast – Verein soll Chemiestandort Norddeutschland stärken

Die Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Chemieregion Norddeutschland, ihre wirtschaftliche Weiterentwicklung und die Sicherung der Arbeitsplätze sind die Hauptanliegen des Vereins ChemCoast. Bereits vor Gründung des Vereins haben die Chemiewerke in Brunsbüttel, Stade, Wilhelmshaven, Bomlitz/Walsrode und Seelze gemeinsam nach neuen Wegen zum Erhalt ihrer Standorte und der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit gesucht. Mit der Gründung des Vereins ist nun eine

Institution geschaffen worden, die Länder übergreifend die Interessen der einzelnen norddeutschen Chemiestandorte bündelt und koordiniert sowie für eine stärkere Zusammenarbeit hinsichtlich der Vermarktung der Standorte sorgt. ChemCoast wird derzeit von 10 Mitgliedern getragen. Sowohl das niedersächsische, als auch das schleswig-holsteinische Wirtschaftsministerium unterstützen die ChemCoast-Aktivitäten. Weitere Informationen: www.chemcoast.de

NBank-Darlehen: Konditionen gelten ab Auftragseingang

Für alle Anträge zu den Darlehensprodukten "Niedersachsen-Kredit", "Niedersachsen-Kleinkredit" und "Niedersachsen-Innovationskredit", die ab dem 15.06.2006 bei der NBank eingegangen sind, werden die Zinskonditionen bei Antragseingang

festgelegt. Grundlage sind die Konditionen, die zum Zeitpunkt des Antragseingangs in der NBank gelten. Durch diese Veränderung will die NBank die Planungssicherheit der Hausbanken und Endkunden erhöhen. (Quelle: NBank)

F&E-Zuschuss für Verpackungsindustrie

Unternehmen der Verpackungsindustrie, die sich an dem EU-Projekt „Sustainpack“ beteiligen, haben die Chance, einem EU-Zuschuss von bis zu 35% an den Kosten

für Forschung und Entwicklung sowie die Nutzungsrechte an den Forschungsergebnissen zu erhalten. Ziel des Projektes ist es, die Eigenschaften faserbasierter Verpa-

ckungen auf der Grundlage bereits erzielter Forschungsergebnisse des Projektes weiter zu optimieren. Dazu sucht und unterstützt das in der NBank integrierte Euro Info Centre Hannover (EIC) Unternehmen aus den folgenden Bereichen: Kommerzielle Hersteller von Beschichtungen und Laminat-Filmen, Hersteller von Sensoren, Verpackungsfüllstoffen oder biologisch ab-

baubaren Polymeren, Papier-Produzenten und Abfall-Recycling-Unternehmen. Weitere Informationen: Antje Schmerwitz, EIC Hannover, Tel: 0511/30031 373, Email: antje.schmerwitz@nbank.de oder an Ulrich Dammeyer, EIC Hannover, Tel: 0511 30031 372, Email: ulrich.dammeyer@nbank.de.

EU fördert Weiterbildung in Unternehmen

Zukunftssicherung durch Kompetenz – unter diesem Motto bieten das Evangelische Bildungswerk Elbe-Weser bzw. die Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen (beide in Cadenberge) zwei Weiterbildungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen in der Elbe-Weser-Region an. Mit INQA (Initiative Qualitätsmanagement und Personalmarketing in sozialen Unternehmen der Elbe-Weser-Region) können Unternehmen aus dem sozialen Bereich ihre Mitarbeiter qualifizieren. Ziel ist ein verbessertes Know-how der vor allem älteren Beschäftigten in Arbeitsfeldern, die für die zukünftige Innovationsfähigkeit und den Strukturwandel in der Wirtschaft benötigt werden. Die Qualifizierungsinhalte werden auf die Bedarfe

der Unternehmen ausgerichtet. Inhalte können u. a. sein: Qualitätsmanagement, Personalmanagement/Mitarbeiterführung, Informations- u. Kommunikationstechnologien, Management, Marketing in Pflege- und Betreuungsunternehmen, Internationale Verhandlungskompetenz, BWL-Recht. Mit der Maßnahme Qualitätsmanagement im Tourismus werden neben Qualitätsmanagement und Personalmanagement/Mitarbeiterführung auch die Bereich Veranstaltungsmanagement, Gästebetreuung und Servicequalität sowie Marketing und Angebotsentwicklung abgedeckt. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den Projektträgern unter Telefon 04777/8088-40 bzw. www.eeb-stade.de oder www.bildungswerk-elbe-weser.de.

Informationsveranstaltung zu Patenten

Mit Patenten können sich Unternehmen Wettbewerbsvorteile auf ihren Märkten verschaffen. Damit diese Möglichkeiten von den Unternehmen in Niedersachsen stärker genutzt werden, bietet das Land Niedersachsen verschiedene Fördermöglichkeiten. Hierüber informiert eine Informationsveranstaltung am 13. Juli 2006 in Lüneburg. Veranstalter ist die EZN Erfin-

derzentrum Norddeutschland GmbH in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Hamburg Service GmbH und der NBank. Details zur Veranstaltung können Interessierte über die Erfinderzentrum Norddeutschland GmbH, Frau Susanne Thomsen, Telefon 0511/850308-11 bzw. Email thomsen@ezn.de erfahren.